

Historische Kunststoffe

Erkennen und Beschreiben

Kunstwerke oder Designobjekte wurden bisher selten wegen ihres Materials gesammelt, sondern aufgrund ihrer Herkunft, Funktion, Gestaltung, Seltenheit und ihrer kulturellen und historischen Bedeutung. Museen und andere Sammlungen besitzen daher, ohne sich dessen bewusst zu sein, moderne Werkstoffe in großer Zahl. Die Erhaltung modernen Kulturgutes stellt eine besondere Herausforderung dar, weil die verantwortlichen Restauratoren, Kuratoren und Sammler sich mit ephemeren und nichttraditionellen Materialien auseinandersetzen müssen, die von Natur aus relativ instabil sind. Deshalb ist es für die Verantwortlichen von grundlegender Wichtigkeit ihre Aktivitäten nicht nur auf das physikalische und chemische Verstehen zu beschränken, sondern zusätzlich die Inhalte, die Intentionen und die ethischen Faktoren zu berücksichtigen, damit das Leben eines Werkes im Sinne des Erfinders verlängert werden kann.

Inhalte und Aufbau

	Vormittags	Nachmittags
Erster Seminartag	Einführung: Vortrag und Diskussion: <i>Geschichte und Anwendung Herstellung</i>	Vortrag und Diskussion: <i>Alterung Erhaltung Methodik</i>
Zweiter Seminartag	Vortrag, Diskussion und Übung: <i>Beschreibung der Kunststoffe; Einführung und Anwendung des Fließdiagramms und des Formulars</i>	Praxis im Labor: <i>Dichtetest Diphenylamintest Beilsteintest Pyrolyse Brennprobe</i>
Dritter Seminartag	Praxis im Labor: <i>Gruppenarbeit und eigenständige Kunststofferkennerung durchführen mit Hilfe des Formulars</i>	Praxis im Labor: <i>Einzel- und Gruppenarbeit eigenständige Kunststofferkennerung durchführen mit Hilfe des Formulars Abschlussdiskussion Zusammenfassung und Abschluss</i>

Im Rahmen des dreitägigen Seminars werden Sie im ersten Teil durch Vorträge in die Geschichte, Herstellungstechniken und Verwendung von Kunststoffen eingeführt. Der zweite Teil ist praxisbezogen. Anhand von Kunststoffproben aus den umfangreichen Sammlungsbeständen am CICS werden in diesem Kurs Möglichkeiten der Beschreibung und Erkennung von Kunststoffen im Labor geübt. Dazu erhält jeder Teilnehmer/In ein **Kunststofferkenntnis**. Eigene Fragestellungen sind willkommen und werden im Rahmen des Seminars gerne diskutiert.

Lernziele

Sie sind in der Lage, Kunststoffe in Kunststoffklassen einzuordnen und deren Alterungsmechanismen abzuwägen

Durch das erworbene Wissen, können Sie Entscheidungen zur Lagerung, Erhaltung, Präsentation, Handhabung, Restaurierung etc. konkreter treffen

- Zielgruppe**
Restauratoren, Kuratoren, Denkmalpfleger, Sammler mit Hintergrundwissen in der Erhaltung von Kulturgut

Dauer und Format
13. bis 15. Februar 2013
Jeweils von 09:00-17:00 Uhr

Veranstaltungsort
Fachhochschule Köln, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften,
Ubierring 40, 50678 Köln

Teilnahmeentgelt
480,- Euro pro TeilnehmerIn
(enthalten sind Seminarunterlagen, Kunststofferkenntnis, Verpflegung und die Labornutzung).

Ratenzahlung kann vereinbart werden.
Weiterbildungsförderung über Bildungsscheck NRW oder Bildungsförderung möglich
(nähere Informationen sind den Webseiten www.bildungsscheck.nrw.de bzw. bildungspraemie.info zu entnehmen)

Abschluss
Teilnahmebescheinigung

Anmeldeschluss
14.01.2013

Kurskoordination und Anmeldung

Fachhochschule Köln
Zentrum für akademische Qualifikationen
und wissenschaftliche Weiterbildung (ZaQwW)
An den Dominikanern 2-4
50668 Köln

Kommissarische Geschäftsführung ZaQwW
Leiterin der Abteilung Wissenschaftliche Weiterbildung
Ilona Matheis M.A.
Tel.: 0221 16052-43
E-Mail: ilona.matheis@fh-koeln.de

Anmeldung

Philipp Meyer
Tel.: 0221 16052-37
Fax: 0221 16052-50
E-Mail: weiterbildung@fh-koeln.de

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Friederike Waentig

Dozentinnen

Prof. Dr. phil. Friederike Waentig
friederike.waentig@fh-koeln.de
Tel.: 0221 8275-3221

Karin Konold, M.A., Dipl.-Rest.
karin.konold@fh-koeln.de
Tel.: 0221 8275-3588

CICS
Cologne Institute of
Conservation Sciences
Institut für Restaurierungs- und
Konservierungswissenschaft

Studienrichtung Objekte aus Holz und Werkstoffen der Moderne (HOM)

Das Seminar wurde von Prof. Dr. phil. Friederike Waentig, Leiterin der Studienrichtung HOM, entwickelt und ist in den letzten Jahren durch regelmäßige Erweiterung und Vertiefung optimiert worden. Eigene Erfahrungen im In- und Ausland wurden im Verlauf des Prozesses mit einbezogen.

Historische Kunststoffe Erkennen und Beschreiben

Einfache und praktische Möglichkeiten
zur Erkennung und Bewahrung
von Kunststoffen

Weiterbildungsseminar
der Fachhochschule Köln

Ziel dieses Seminars ist es, die komplexe Materie der Restaurierung von Kunststoffen vorzustellen, die Grundlagen zu vermitteln, sowie den aktuellen Forschungsstand zu erläutern.

Der erste Schritt ist dabei das Erkennen der Kunststoffe, eine nicht immer einfache und offensichtliche Tätigkeit, da diese Werkstoffe oft natürliche und traditionelle Werkstoffe imitieren. Die "Altersruhe" oder das Leben nach dem funktionellen Einsatz der hier angesprochenen Objekte findet in einer Sammlung oder einem Museum statt. Gealterte Objekte zeigen veränderte Eigenschaften, aus diesem Grund ist auch eine vollständige Charakterisierung schwierig. Oft reicht die Feststellung der Kunststoffklasse, um weitere Schritte durchzuführen.

Die vollständige Identifizierung der hochmolekularen organischen Massen ist eine komplizierte und nur mit apparativer Analyse zu lösende Aufgabe, die im Bedarfsfall genutzt werden muss. Für anstehende Maßnahmen in der Restaurierung und Konservierung, als auch zu kunstwissenschaftlichen Forschung sollte vorab geklärt werden, zu welcher Kunststoffklasse eine vorliegende unbekannte Probe gehört. Die Beantwortung dieser Frage ist meist mit relativ bescheidenen Mitteln, aber nicht zerstörungsfrei, möglich.